# Remsthal-Bote

## Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 90 | Freitag den 16. Juni 1899. | 60. Jahrgang.


### Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Amtliche Bekanntmachung betreffend die Aushebung der Militärpflichtigen pro 1899.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Bezirks durch die Obererfatzkommission findet auf dem Rathause der Oberamtsstadt am

**Mittwoch den 5. Juli d. Js. und am Donnerstag den 6. Juli d. Js.**

**je von Vormittags 8 Uhr an**

statt. An welchem der beiden Tage der einzelne Militärpflichtige zu erscheinen hat, wird jedem derselben noch besonders durch die zuständige Ortspolizei eröffnet werden.

Jeder Militärpflichtige hat seinen Loosungsschein mitzubringen.

Schwachsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Schwachsinnigkeit sind durch amtlich beglaubigte Zeugnisse zu erweisen. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen oder das Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Diesbezügliche Belege sind bis zum 26. d. Mts. dem Oberamt vorzulegen.

Die Ortsvorsteher wohnen der Aushebung nicht an, werden aber dafür besorgt sein, daß die Ladungsbescheinigungen **spätestens bis 3. Juli d. Js.** beim Oberamt einkommen.

Die in Militärangelegenheiten bis zur Aushebung noch anfallenden Korrespondenzen sind als dringliche zu behandeln.

Waiblingen, den 15. Juni 1899.

**K. Oberamt:**
Bertsch.

---

Waiblingen.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Steuer pro 1. April ~~1899/1900~~ 1901/1902 ist nun die Rate **auf 3 Monate** verfallen, gleichwohl ist aber bis jetzt nur ein kleiner Teil der Steuerpflichtigen seiner Verpflichtung zur Zahlung nachgekommen.

Da die Steuerumlage vor etwa 4 Monaten nicht zum Abschluß gebracht werden kann und die Stadtpflege ihren Zahlungen, insbesondere ihren Lieferungen an die Amtspflege nachkommen muß, so werden die Steuerpflichtigen im Interesse eines geordneten Fortgangs des Gemeindehaushalts ersucht, den auf 3 Monate verfallenen Steuerbetrag, **nach Maßgabe der fernigen Steuerumlage** alsbald anher zu entrichten.

~~Gleichzeitig werden die Wohnsteuer-Pflichtigen an alsbaldige Bezahlung der am 1. April 1899 verfallenen Wohnsteuer pro 1. April 1899/1900 erinnert.~~

Den ~~12.~~ 28. Juni ~~1899.~~ 1901.

**Stadtpflege:**
Pfänder.

---

Waiblingen.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem das Rechnungsjahr 1. April 1898/99 schon mehr als 2 Monate abgelaufen ist, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung der Steuer pro 1898/99 noch im Rückstand sind, aufgefordert, **längstens binnen 8 Tagen vollständige Zahlung** zu leisten, andernfalls gegen sie das **Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden müßte.

Den 12. Juni 1899.

**Stadtschultheißenamt:**
Röcker.

---

Waiblingen.

## Verpachtung des großen Kastens.

Die — insbesondere zur Fruchtlagerung sich eignenden — **drei Dachböden im großen Kastengebäude** werden am nächsten

Samstag den 17. ds. Mts.
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 12. Juni 1899.

**Stadtpflege:**
Pfänder.

---

## Zugelaufen

ist hier am

**Sonntag den 11. ds. Mts.**

ein gelber, 3/4 Jahre alter **Windhund** mit neuem Halsband.

Abholungstermin **8 Tage** gegen Ersatz von Futtergeld und Einrückungsgebühr.

**Korb**, den 14. Juni 1899.

**Schultheißenamt.**

---

Schorndorf.

## Fichten-Stangen-Verkauf.

Am

**Samstag, den 24. Juni, nachm. 1 Uhr**

im „Löwen" hier, aus dem größeren Stadtwald: 5 Hagstangen III. Kl., 30 Hopfenstangen I., 10 II., 13 III., 140 V., 250 V. Klasse, 900 Rebstecken I., 2000 II. Klasse, 3300 Bohnenstecken.

Die Stangen eignen sich teilweise auch zu Baumstützen, Leitern, Umzäunungen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf der alten Schlichtener-Staige unten am Waldtrauf.

Den 14. Juni 1899.

**Stadtpflege:**
Finckh.

---

### Privat-Anzeigen.


**Gegen Fliegen,**

**Schnaken, Schwaben, Russen, Flöhe** und **Wanzen** kauft nur **„Lahr's Dalma"**. Es tödet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dankschreiben! Nur ächt zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pfg

in Waiblingen in der unteren Apotheke.

**Lehr-Verträge, Schuld- und Bürgscheine, Wohnungs-Miet-Verträge**

empfiehlt

**F. Buck.**

# Krieger-Verein Waiblingen.

Zur
## Abfahrt nach Gmünd
sammelt sich der Verein am
**Sonntag den 18. Juni**
**präzis 6 Uhr**
auf dem **Bahnhof** Waiblingen.

Nach einer **Bekanntmachung** des Bundes-Präsidium vom **5. Juni** sind die **Fahrkarten 2 Tage vor der Abfahrt** zu lösen, dies wird der **Vereinskassier** besorgen, und bei der Sammlung in der **Frühe am 18. Juni** vor der Abfahrt jedem Mitglied eine **Karte einhändigen.** Die **Bundeszeichen** sind anzulegen.

Die Anmeldungen zur Teilnahme (soweit dies noch nicht geschehen ist) sind ungesäumt an **Vorstand Schäzle** zu richten, falls einem Kameraden, welcher schon angemeldet ist, ein **Hindernis die Teilnahme unmöglich machen würde,** bittet man freundlich sich dann abzumelden, **weil nach der Anzahl der Anmeldungen die Fahrkarten gelöst werden.**

Die **Abmeldungen** können beim **Vorstand Schäzle** oder **Kassier Blasenbrey** gemacht werden.

**Der Ausschuß.**

---

# Gewerbeverein Waiblingen.

## Der Ausflug nach Kirchheim u. T.

findet nun am
**Montag den 19. ds. Mts.**
unter der Annahme statt, daß diejenigen Mitglieder, welche ihre Teilnahme an dem schon früher geplanten Ausflug zugesagt haben, sich auch am nunmehr festgesetzten Tage beteiligen.

Weitere Anmeldungen zur Beteiligung sind beim Schriftführer Kaufm. G. Weiß spätestens bis
Samstag Abend 7 Uhr
zu machen.

Fahrt frei, Abgang morgens 5 Uhr 5 Min.

Waiblingen, den 14. Juni 1899.

**Der Vorstand:**
H. Held.

---

# Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten
**Samstag 17. Juni**
**abends 1/2 7 Uhr**
hat auszurücken:

1. Zug Steigermannschaft
2. „ Rettermannschaft
3. „ Schlauchlegermannschaft
3. a „ Hydrantenmannschaft
6. u. 7. „ Spritzenmannschaft (Spritze I)
8. u. 9. „ „ „ „ (Spritze II).

**Das Kommando:**
Akermann.

---

## Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

**Samstag, 17. ds. Abends 8 1/2 Uhr**
im oberen Nebenzimmer des „Adler"

## Oeffentliche Versammlung

Redner: Herr **Adolf Knehr** aus **Stuttgart** über
**Soziale Forderungen der Handlungsgehilfen & ihre Vertretung durch die kaufmännischen Verbände**
wozu die Herren Prinzipale und Handlungsgehilfen höfl. eingeladen sind.

---

# Hagenbeck's Ceylon-Thee

aus direkten Importen von den Plantagen Ceylons
gibt das **kräftigste** Getränk.
Dreimal ausgiebiger und billiger als China-Thee, hocharomatisch und sehr feinschmeckend.
Alleinverkauf für **Waiblingen** b. **G. Villinger.**

---

# Diejenigen Hausfrauen,

welche bis jetzt Seifenbrei zur Wäsche verwendet haben, werden gebeten, einen Versuch mit
## „Jetter's Pilirin"
zu machen.

**„Jetter's Pilirin"** ist ein aus den besten Rohmaterialien nach dem bewährtesten Verfahren hergestellte **gemahlene Kernseife 1. Qualität** in Verbindung mit anderen Waschmitteln.

Laut chemischer Analyse, sowie nach dem Urteil vieler practischer Hausfrauen ist „Jetter's Pilirin", Marke Herold, ein vorzügliches und preiswertes Waschmittel.

Alleiniger Fabrikant:
**A. Jetter, Göppingen.**

Niederlagen bei: **W. Eisele.**
**G. C. Herzog.**
**D. Reinhardt-Vollmer.**

---

# Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**
**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**
## Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

**Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, kranknachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.**

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. ▬ Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ▬ Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in **Waiblingen, Endersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Eßlingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82",** 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

***Vor Nachahmungen wird gewarnt!***

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 220,0, Fenchel Anis, Helenenwurzel, amerik. Krafttwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Waiblingen.
**Engros-Verkauf.**
Prima Limburger pr. Ztr. Mk. 32.
Hochfeine Alpenkäse Mk. 35.
Dessert-Alpenrahmkäse
pr. St. 15 und 25 Pfg.
Feinsten Kräuterkäse
pr. Laibchen 40 Pfg.
Besten Emmenthalerkäse
pr. Pfd. 80 bei 5 Pfd. 75 Pfg.
Probesendungen zu Diensten Laibchen und Stückweise billigst, Versandt u. Lager bei
**Karl Klenk** beim Adler.

**Bettfedern, Flaum, fertige Betten**
solid und billig bei
**Gottlob Villinger.**

Waiblingen.
**Gurken, Rettig, Bohnen, Salat & Kohlraben**
empfiehlt
**E. Münz.**

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonirungsarbeiten jeder Art.
Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnentröge
Bodenplättchen
in diversen Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Waiblingen.
**Milch**
ist zu haben bei
**G. Schäfer,** alte Bahnhofstr.

**Schneidermeister**
die auf Confection, besonders Loden-Joppen gut eingearbeitet sind, finden Beschäftigung bei
**A. & S. Schlüchterer,**
Kanzleistr. 36. Stuttgart.

Kein Hustenmittel übertrifft
**Kaysers Brust-Caramellen.**
Anerkannt bestes bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. In Paket à 25 Pfg. zu haben bei
**Reinhardt-Vollmer.**
Conditor **Kübler.**

Strümpfelbach.
Eine gute

**Milchkuh**
sammt dem vierten Kalb hat zu verkaufen
**Christian Wilhelm** beim Rößle.

**Frachtbriefe**
empfiehlt **C. F. Buck.**

## Württemberg.

**Waiblingen**, 15. Juni. Wir erlauben uns, auch an dieser Stelle noch auf die vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband einberufene Versammlung (Näheres s. Anzeigeteil) hinzuweisen. In derselben hat jedermann Gelegenheit, sich sowohl über die gegenwärtige Lage des Kaufmannstandes im Allgemeinen, sowie über die Lage der Handlungsgehilfen im Besonderen, als auch über die Wege, welche zu einer Bessergestaltung dieser Lage einzuschlagen sind, ein Bild zu machen.

**Stuttgart.** Vom Bäckergewerbe. Zur Erleichterung der Konkurrenzfähigkeit der Kleinbäcker beabsichtigt die hiesige Bäckerinnung mit Unterstützung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft demnächst im Neubau Calwerstraße 33 eine permanente Verkaufs- und Ausstellungshalle mit Magazin ins Leben zu rufen. Zweck des Unternehmens ist, die Kleinmeister über die neuesten technischen Hilfsmittel stets auf dem Laufenden zu erhalten, deren Zweckmäßigkeit durch tüchtige Fachleute zu erläutern und hauptsächlich Mittel und Wege zu schaffen, um den Kleinbetrieben die Erwerbung maschineller Einrichtungen zu ermöglichen. Andererseits soll auch mit den Fabrikanten, welche Waren und Maschinen für das Bäckergewerbe erstellen, Fühlung gesucht und der Absatz ihrer Fabrikate erleichtert werden. Seitens der Innung ist daher, falls die Genehmigung der K. Regierung erteilt wird, die alljährliche Veranstaltung einer Lotterie beabsichtigt, von deren auf ca. 10,000 Mk. berechnetem Reingewinn der Ankauf von Waren und Maschinen jeder Art, welche das Kleinhandwerk benötigt, unterstützt werden soll. Von der Ausstellungshalle verspricht man sich nachhaltige Erfolge, namentlich zur Hebung der Kleinmeister auf dem Lande, deren Lage mitunter sehr mißlich ist.

**Stuttgart.** Der Weißenhof-Terraingesellschaft ist rasch ein zweites Konsortium gefolgt, das die Ueberbauung der Gegend unterhalb des Westbahnhofs in die Hand nehmen will und bereits ein Areal von etwa 700 Ar erworben hat. Wie man hört, hat das Ar ca. 1800 Mark gekostet. Die beiden Gesellschaften werden durch Bankinstitute gebildet; doch ist für später die Ausgabe von Aktien geplant.

**Stuttgart**, 14. Juni. (Ständisches.) Mit Note des K. Staatsministeriums vom 12. Juni ist dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Gesetzes, betr. Aenderung des Allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881, bezw. 14. Juni 1887, zur weiteren Behandlung zugegangen.

**Cannstatt**, 12. Juni. (Traubenblüte.) In den besseren Lagen unserer Weinberge hat die Traubenblüte begonnen; die Fruchtansätze sind vielversprechend.

**Fellbach**, 12. Juni. In einer gestrigen Versammlung, die von den meisten Mitgliedern des Güterbesitzer- und Weingärtnervereins besucht war, hielt Schull. Eppinger einen Vortrag über „die Schädlinge des Weinbaus und deren Bekämpfung". Einleitend führte Redner an, wie der vorjährige schlechte Herbstausfall unserem württ. Lande einen Ausfall von nahezu 6 Mill. Mk. gebracht habe. Hierauf wurden die Ursachen untersucht und dabei geltend gemacht, daß unmittelbar die aufgetretenen Krankheiten an dem schlechten Herbst Schuld seien; doch sitze der Grund noch tiefer, nämlich in der immer deutlicher sich zeigenden geringen Widerstandsfähigkeit und größeren Empfindlichkeit der Reben gegen Krankheiten als Folge allmählicher Bodenerschöpfung und der seit Jahrhunderten durchgeführten ungeschlechtlichen Vermehrung. Es sei deshalb vor allem nötig eine umfangreichere Durchführung von Verjüngungen und eine richtige Zucht- und Sortenwahl, und zu diesem Behufe sollten überall richtig gepflegte Rebschulen angelegt werden. Redner geht nun ein auf die verschiedenen Krankheiten und deren Bekämpfungsmittel, wobei die aufgestellten Bestäubungsapparate eingehend besprochen und von den Anwesenden mit Interesse besichtigt wurden. Hoffen wir, daß der Vortrag auf fruchtbaren Boden fällt.

**Eßlingen**, 13. Juni. (Der 14. Verbandstag des württ. Bäckerverbandes) fand bei zahlreicher Beteiligung heute hier statt. Als Festort für den nächsten Verbandstag (1901) wurde Urach gewählt.

**Vom Schurwald**, 12. Juni. Infolge Ausbruch der roten Flecken, die z. Zt. in Aichschieß und Schanbach unter den schulpflichtigen Kindern stark auftreten, mußten an beiden Orten die Schulen geschlossen werden; in letztgen. Ort ist bereits ein Kind an der heimtückischen Krankheit gestorben.

**Münsingen**, 13. Juni. Auf dem Truppenübungsplatz fand heute morgen das Prüfungsschießen des Feldart.-Regts. König Karl Nr. 13 statt. Demselben wohnten an der Herr Kriegsminister, der kommandierende General, der Inspekteur der Feldartillerie v. Hoffbauer, sowie Offiziere des Kriegsministeriums und des Generalkommandos.

**Ulm**, 12. Juni. In Ehrenstein kam es zwischen zwei Brüdern aus geringfügiger Ursache zu einem Streite, in dessen Verlauf der jüngere das Messer zog und den anderen niederstach. Der Messerheld wurde ins hies. Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

**Riedlingen**, 13. Juni. Die Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks Riedlingen, welche beim letzten landwirtschaftlichen Feste in Cannstatt den 1. Preis erhielt, hat einen neuen Triumph zu verzeichnen; dieselbe wurde auch auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Frankfurt a. M. mit dem 4. Genossenschaftspreise ausgezeichnet; außerdem erhielten die Aussteller noch 8 Einzelpreise.

**Saulgau**, 14. Juni. (Unvorsichtige Schützen.) Vorgestern spielten mehrere Knaben mit einem Taschenrevolver, plötzlich entlud sich derselbe und das Geschoß drang einem 12jährigen Knaben in die Hand. Beinahe gleichzeitig machte ein 14jähriger Lehrling mit einer Zimmerbüchse Jagd auf Spatzen. Durch unvorsichtiges Manipulieren ging dem jungen Schützen die Ladung in den Fuß. Beide Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

**Reutlingen**, 13. Juni. Ende Mai d. J. beschlossen die hiesigen Schreinergesellen, in allen denjenigen Geschäften zu kündigen, welche die Forderungen auf Einführung zehnstündiger Arbeitszeit, Abschaffung von Kost und Logis beim Meister und Gewährung eines Zuschlags von 25% für Ueberzeitarbeit nicht bewilligten. In sieben Werkstätten wurden vor Ablauf der Kündigungsfrist die Forderungen zugestanden, während in einer anderen gestern die Arbeit niedergelegt wurde.

**Tübingen**, 14. Juni. Bei der heute in Gegenwart des komm. Generals durch den Komm. des Inf.Reg. Nr. 180 vorgenommenen Besichtigung des 1. Bat. gen. Regts. stürzte Hauptmann Erpf, Adjutant b. Generalkommando, mit dem Pferde und erlitt einen Beinbruch.

— An der Universität Tübingen befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr 1525 Studierende, worunter 887 Württemberger und 638 Nichtwürttemberger. Die Zahl der Studierenden hat hienach gegenüber der Frequenz im Sommersemester 1898 mit 1377 um 148 zugenommen. Hiezu kommen nicht immatrikulierte, zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen 35, so daß die Gesamtzahl der Teilnehmer am Universitätsunterricht 1560 beträgt.

— [Rennen.] Für das am Donnerstag, Samstag und Sonntag in Weil stattfindende Frühjahrsrennen ist soeben im Verlage von J. Fink-Stuttgart das offizielle Rennprogramm ausgegeben worden; dasselbe ist diesmal in 2 Ausgaben (je für den betr. Tag und alle 3 Tage umfassend) erschienen. Es finden insgesammt 18 Rennen, je 6 an einem Tage, statt; es sind dafür rund 300 Unterschriften eingegangen. An Geldpreisen stehen nahezu 50000 Mk. zur Verfügung; die Hauptsache des ersten Tages bildet der mit 8000 Mk. ausgestattete Subskriptionspreis, sowie der mit einer Ehrengabe der Königin und 5000 Mk. dotirte Preis von Nachod. Am 2. Tage wird u. a. das württ. Offiziersjagdrennen geritten, zu welchem der König einen Ehrenpreis gestiftet hat. Auch das Herzog Albrecht-Rennen gelangt am Samstag zur Entscheidung. Der 3. Tag bringt den Preis von Eßlingen, das Prinz Weimar-Rennen und den Damenpreis; zum Schluß wird sodann an diesem Tage um den „Grand prix" gestritten: den Preis von Weil, der mit einem Ehrenpreis des Königs und mit 10000 Mk. Vereinspreis ausgestattet ist.

**Neuenbürg**, 11. Juni. (Schwindler.) Ein früher in Stuttgart beschäftigter Malergehilfe, der in dem Luftkurort Schömberg als „Professor Gerlach von der Kunstakademie Karlsruhe" auf anderer Leute Kosten ein flottes Leben führte, wurde verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Der schon mehrfach vorbestrafte Hochstapler hatte auch anderwärts ganz bedeutende Summen erschwindelt.

Calw, 13. Juni. Vorgestern abend wurde der Jagdpächter Jakob Löscher, Sohn des Schultheißen in Oberkollwangen, verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Derselbe ist verdächtig den 23jährigen Bauernsohn Gottlob Burkhardt von Wurzbach, welcher unberechtigter Weise auf einer Wiese seines Vaters gejagt hatte, in den Rücken geschossen zu haben. Die Kugel war in den Rücken gedrungen, was darauf schließen läßt, daß Burkhardt sich auf der Flucht befand. An der Verletzung starb Burkhardt noch an demselben Abend.

Marbach a. N., 13. Juni. Die Frage der Feldbereinigung für die hies. Markung ist heute entgiltig bejahend entschieden worden. — Unsere Weinberge zeigen infolge der trockenen und warmen Witterung wieder ein erfreulicheres Aussehen.

## Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juni. Der Kolonialrat sandte gestern an den Kaiser nachstehendes Huldigungstelegramm: „Eure kaiserl. und kgl. Majestät wollen allergnädigst geruhen, den Ausdruck des freudigsten Dankes des heute zusammengetretenen Kolonialrates für die diplomatische, in so hervorragender Weise durchgeführte Erwerbung der Inselgruppen der Karolinen, Palaos und Marianen huldvoll entgegenzunehmen. Der Kolonialrat erblickt in dieser bedeutungsvollen Vermehrung unserer überseeischen Besitzungen einen hocherfreulichen Akt, Ew. Majestät Weisheit und allergnädigsten Fürsorge für die weitere Ausgestaltung unserer Besitzungen in der Südsee, für die Entwicklung des dortigen Handels und für die Förderung und Kräftigung der Machtstellung des deutschen Reiches. Im Auftrag der Mitglieder des Kolonialamtes." Gez.: Johann Albrecht, Herzog von Mecklenburg.

Berlin, 13. Juni. Eine Versammlung der Bau-Arbeitgeber Berlins und Umgegend hat mit allen gegen vier Stimmen beschlossen, sämtliche Maurer auszusperren.

— Ueber die kommenden Kaisermanöver wird den Berl. Neuest. Nachr. berichtet: Es wird sich in der Hauptsache um einen Vormarsch des 14. Armeekorps von Karlsruhe, des 13. von Stuttgart her, beide gegen einander, handeln. Das Eingreifen des 15. Armeekorps läßt sich noch nicht übersehen. Am wichtigsten für die Entwicklung wird das Gelände zwischen Pforzheim und Weilderstadt sein. Nachdem für das Unterkommen des kaiserl. Hauptquartiers und der Manöverleitung in Pforzheim sich keine Gelegenheit geboten hat, werden beide in Karlsruhe Standquartier nehmen. Gänzlich aus der Luft gegriffen war die Mitteilung der Köln. Ztg. von der Wahl Straßburgs. Bei der Anlage der Manöver wäre die Entfernung für einen dauernden Aufenthalt des Hauptquartiers in Straßburg viel zu groß. Es würde sich täglich um 100 km und mehr handeln, nur um das Gelände zu erreichen, und um die entsprechende Rückreise. Der Aufenthalt in Straßburg erstreckt sich nur auf 2 Tage vom 4. September ab, der Parade des 15. Armeekorps halber. Die Kaisermanöver selbst werden voraussichtlich vom 11. bis 15. dauern. Es handelt sich in den drei Armeekorps und den von anderen Korps noch zu gestellenden Truppenteilen um 91½ Bataillone Infanterie und Jäger, 97 Eskadrons, 70 Batterien, darunter 8 reitende, 4 Pionierbataillone, mit allen Nebenformationen. Es wird also eine imposante Streitmacht zur Verwendung kommen, wobei noch ins Gewicht fällt, daß ein großer Teil der beteiligten Truppenteile sich als Grenzbesatzung auf dem hohen Etat befindet. Das 14. Armeekorps ist schon jetzt in 3 Divisionen gegliedert, wozu noch eine Kavalleriedivision tritt. Das 15. Armeekorps kann bei seiner Stärke an Infanterie mit Leichtigkeit für Manöverdauer ebenfalls 3 Divisionen formiren. Das 13. Armeekorps erhält zu seinen beiden Infanteriedivisionen noch die Kavalleriedivision A. Beim 13. Armeekorps, das seit April Generalleutnant Frhr. v. Falkenhausen befehligt, sind die Divisionen durch Generalleutnant v. Cämmerer (26) und v. Hiller (27) besetzt, die Kavalleriedivision A wird durch Generalmajor v. Schele (z. Z. Brigadekommandeur in Potsdam) befehligt. Das 14. Armeekorps unter General v. Bülow hat als Divisionskommandeure die Generalleutnants v. Oertzen (28), Frhr. v. Bissing (29), Sommer (39), die Kavalleriedivision B erhält voraussichtlich einer der Kavallerieinspekteure. Das 15. Armeekorps unter Generalleutnant Frhrn. v. Meerscheidt-Hüllessem zählt als Divisionskommandeure Generalleutnant Stötzer (30.) und Generalmajor v. Hugo (31.).

München, 13. Juni. Im Münchener Vorort Schwabing goß heute ein kleiner Junge, dem eine Flasche mit Spiritus in die Hände geraten war, Spiritus in das Feuer des Küchenheerdes; sofort standen die Kleider des Buben in Feuer; die Frau, zu welcher er von seiner Mutter in Kost und Pflege gegeben war, kam dazu und wollte den Jungen dadurch retten, daß sie die Flammen seines brennenden Gewandes mit ihrem Leib zu ersticken suchte, d. h. sich auf ihn warf. Aber ihre Kleider brannten alsbald lichterloh. Die auf ihr Schreien herbeigeeilten Nachbarn erstickten die Flammen: die beiden Verunglückten liegen lebensgefährlich verletzt im Schwabinger Krankenhaus.

Mannheim, 13. Juni. Gestern Abend fand in der Herberge zum Ritter St. Georg in der Unterstadt eine blutige Schlägerei zwischen einer Anzahl norddeutscher Zimmerleute statt. Die Streitenden, welche von einem starken Aufgebot von Schutzleuten verhaftet wurden, widersetzten sich auf dem Wege zur Polizei. Es bildete sich ein Auflauf, wobei tausende von Menschen auf dem Marktplatz und in den Straßen sich ansammelten. Erst nach zweistündiger Thätigkeit gelang es der Polizei und der berittenen Gensdarmerie, die Ruhe wieder herzustellen. Es wurden 47 Verhaftungen vorgenommen.

Radolfzell, 12. Juni. Eine schreckliche Kunde durcheilte heute Nachmittag unsere Stadt. Der 37jährige Küfer Joh. Georg Hüls, der dem Trunke sehr ergeben ist, erstach seine Frau, die innerhalb weniger Minuten starb.

Frankfurt a. M., 13. Juni. Die landwirtschaftliche Ausstellung wurde heute Abend geschlossen.

## Ausland.

Paris, 13. Juni. Der Regierungs-Kommissar für das Kriegsgericht in Rennes, Major Carrière erklärt im „Gaulois", daß die Untersuchung in der Dreyfussache von kurzer Dauer sein werde. Man werde die Kriegsminister, die ihre Ueberzeugung von der Schuld des Hauptmanns Dreyfus behauptet hätten, als Zeugen vorladen und Dreyfus ihnen gegenüberstellen.

Paris, 13. Juni. Vor der Strafkammer begann um Mittag die Verhandlung gegen den Baron de Christiani, der am vorigen Sonntag den Präsidenten Loubet in Auteuil angriff. Christiani, von einem Gardisten begleitet, erscheint in einem eleganten neuen Promenaden-Anzug und betrachtet durch einen Zwicker neugierig den Saal. Er ist groß, schlank, mit blondem Schnurrbart, das Gesicht zuckt nervös. Das Verhör verläuft rasch. Christiani, nach dem Motiv seines Handelns befragt, antwortet, er stand unter dem Einfluß der ungewöhnlich aufregenden Umstände. Auf die Frage, warum er dann zu dem ihn verhaftenden Polizisten sagte, er habe mit Absicht gehandelt, antwortet der Angeklagte: Ich befand mich in einem mehr annormalen Zustand. Nach dem Verhör der Zeugen plaidiert der Staatsprokurator Feuilloley und dann der Verteidiger Kurz und ohne auf die Politik einzugehen. Um zwei Uhr ist die ganze Verhandlung beendet; das Urteil lautet auf vier Jahre Gefängnis. Kundgebungen fanden nicht statt.

Pest, 11. Juni. Die Pester Tischler rüsten zu einem großen Streik. Heute hielten sie eine zahlreich besuchte Versammlung, sie fordern eine 9½stündige Maximalarbeitszeit und 10proz. Lohnerhöhung. Der Streik soll diesmal nach Muster des letzten Streiks in München in der Weise gemacht werden, daß immer nur die Arbeiter von 5 bis 6 größeren Werkstätten in den Ausstand treten sollen, während in den anderen Werkstätten die Arbeit weiterdauert. So sollen die Unternehmer einzeln zur Bewilligung der Forderungen gezwungen werden.

Aus Manila wird gemeldet: Der Oberkommandirende der Filipinos, General Luna und sein Adjutant, seien am 8. Juni im Hauptquartier Aguinaldos, wohin sie sich zum Zweck einer Beratung begeben hatten, mit den Wachmannschaften in Wortwechsel geraten und mit Bajonetten niedergestochen worden, nachdem Luna den Revolver gezogen hatte.

In Armenien, in der Gegend von Mujch, ist es zu neuen blutigen Ausschreitungen gekommen. Unter dem Vorwande, daß es einem armenischen Agitator Zuflucht gewähre, wurde das Dorf Serouk von kurdischen Reitern und einem Hamidie-Regiment niedergebrannt und 5 andere Dörfer verwüstet, wobei eine große Anzahl Einwohner, darunter 3 Priester, getötet wurden. Die Kurden schleppten tausende Stück Vieh fort.

Aus Meran berichten die N. Tir. St.: Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern wird mit seiner Gemahlin und den beiden Töchtern Prinzessinnen Marie Gabriele und Elisabeth unsere Stadt bald verlassen. Die Anwesenheit dieser Familie ist, wie bekannt, immer ein Segen für die Augenleidenden von ganz Südtirol. Auch heuer hatte sich wieder eine große Menge von Augenkranken aus allen Ständen an den erlauchten Arzt um Hilfe gewendet. Wie anstrengend eine solche Thätigkeit für den Herzog und seinen nimmermüden Assistenzarzt Dr. Zenker ist, kann man daraus schließen, daß in der kurzen Zeit seines Hierseins bis heute über 900 Hilfesuchende sich einfanden. Von diesen wurden 140 an einem oder beiden Augen operirt, darunter waren 68 Staaroperationen. Das Alter des jüngsten der an Staar Leidenden, eines Kindes, war 18 Monate, und der älteste Patient war ein Mann von 92 Jahren aus Söll bei Tramin. Letzterer wurde an beiden Augen operirt und sieht nun wieder. An den Sonntagen erscheint dann im Spital die Herzogin mit den beiden Prinzessinnen, um die Patienten mit Kirschen oder Erdbeeren oder auch Zigarren zu erfreuen.

Rom, 13. Juni. Die „Agencia Stefani" meldet: General Gilessa di San Giuseppe, Kommandant der Brigade, welche in Cremona und Piacenza ihre Garnison hat, hatte sich mit einem regelrechten Urlaub nach der Grafschaft Nizza begeben, wo er gebürtig ist und Besitzungen hat. Während eines Ausfluges ist der General von französischen Gendarmen unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden.

Waiblingen, 13. Juni. Der Viehmarkt war befahren mit 190 Paar Ochsen, 310 Kühen und Kalbeln und 90 Stück Schmalvieh, ferner waren zugeführt 400 Milchschweine und 180 Läuferschweine. Auf dem Viehmarkt war das Fettvieh gesucht, im Uebrigen Handel etwas gedrückt und mit Ausnahme beim Fettvieh Preisrückgang bemerkbar. Preise: 1 Paar Ochsen bis zu 950 Mk., Kühe und Kalbeln 200—440 Mk. per Stück und Schmalvieh 100—bis 200 Mk. per Stück. Der Handel war auf dem Schweinemarkt lebhaft. Preise: Milchschweine 22—40 Mk. per Paar und Läuferschweine 24—50 Mk. das Stück. — Der Tags zuvor stattgefundene Holzmarkt war mit Warengattungen aller Art befahren. Zugeführt waren 120 Wagen Schnittwaren, 20 Wagen Weinbergpfähle, vieles Bauholz und sonstiges Nuz- und Wagnerholz. Handel etwas flau, doch wurde nach und nach Alles bei etwas gesunkenen Preisen abgesetzt.

## Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, den 18. Juni 1899. Vorm. 9 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.